

Wer bin ich?

Lösungen · Ausgabe 1

Die Spielleitung liest Hinweise nacheinander vor. Nach dem ersten Hinweis sind fünf Punkte möglich, nach dem zweiten vier und so weiter. Jeder falsche Tipp zieht zusätzlich einen möglichen Punkt ab, mindestens null. Ein Team darf passen und den nächsten Hinweis hören. Nach der Auflösung sind keine Punkte mehr möglich. Hinweise auf dem Blatt mit einem zweiten Blatt abdecken oder einzeln vorlesen.

Am Tisch

Vor Beginn legt ihr fest, welche Runden ihr spielt und wann alle Teams gleichzeitig abgeben. Kein Zeitlimit ist vorgeschrieben. Die Spielleitung entscheidet bei gleichwertigen Formulierungen fair und für alle gleich.

Dieses Heft bleibt bei der Spielleitung. Es enthält die Auflösungen.

Online spielen

<https://kneipenquiz.org/wer-bin-ich-quiz>

Weitere Spiele und passende Druckpakete: kneipenquiz.org/spielewelt



Antworten & Hintergründe

W01 · Ein Kopf mit überraschendem Beruf

Albert Einstein

Albert Einstein arbeitete am Berner Patentamt und später unter anderem in Princeton. Ausgezeichnet wurde insbesondere seine Erklärung des photoelektrischen Effekts. Wichtig für Jahresfragen: Der Preis trägt das Jahr 1921, wurde ihm aber erst 1922 zuerkannt.

Quellen: NobelPrize.org: Albert Einstein - Facts

W02 · Eine Forscherin auf Spurensuche

Marie Curie

Marie Curie wurde als Maria Skłodowska in Warschau geboren. Den Physik-Nobelpreis 1903 teilte sie mit Pierre Curie und Henri Becquerel; den Chemie-Nobelpreis 1911 erhielt sie für ihre Arbeiten zu Radium und Polonium.

Quellen: NobelPrize.org: Marie Curie - Biographical · NobelPrize.org: Nobelpreis für Chemie 1911



Antworten & Hintergründe

W03 · Gedanken ihrer Zeit voraus

Ada Lovelace

Ada Lovelace beschrieb Möglichkeiten der Analytical Engine, die über gewöhnliches Rechnen hinausgingen. Ihr veröffentlichter Algorithmus ist ein Meilenstein der Computergeschichte. Die pauschale Aussage, vor ihr habe niemand einen Algorithmus für diese Maschine entworfen, wäre jedoch zu weitgehend.

Quellen: Science Museum: Ada Lovelace, visionary of the computer age

W04 · Ein Beruf mit weiter Aussicht

Neil Armstrong

Neil Armstrong war Testpilot, Gemini-8-Kommandant und Kommandant von Apollo 11. Als Kommandant der Mondlandemission setzte er 1969 als erster Mensch einen Fuß auf den Mond. Zu seiner vorherigen Flugerfahrung gehörten Versuchsflüge mit der raketengetriebenen X-15.

Quellen: NASA: Neil A. Armstrong



Antworten & Hintergründe

W05 · Ein Bauwerk aus vielen Teilen

Eiffelturm

Der Eiffelturm wurde für die Pariser Weltausstellung von 1889 gebaut. Die Konstruktion setzt sich aus zahlreichen vorgefertigten Eisenteilen zusammen. Zum Entwurf trugen neben Gustave Eiffel auch Maurice Koechlin, Émile Nouguier und Stephen Sauvestre bei.

Quellen: Eiffelturm: Baugeschichte

W06 · Ein Ort großer Auftritte

Kolosseum

Das Kolosseum ist das große römische Amphitheater, das Titus im Jahr 80 eröffnete. Die unterirdischen Anlagen ermöglichten effektvolle Auftritte. Die Holzkonstruktionen der Anfangszeit wurden unter Domitian durch dauerhaftere Anlagen ersetzt.

Quellen: Parco archeologico del Colosseo: Blood and the Arena · Parco archeologico del Colosseo: Elevators and platforms



Antworten & Hintergründe

W07 · Ein ungewöhnlicher Nachbar

Saturn

Saturn ist ein Gasriese und der sechste Planet von der Sonne aus. Seine mittlere Dichte liegt unter der von Wasser. Das bekannte Bild vom schwimmenden Planeten ist nur ein Gedankenexperiment; eine feste Oberfläche wie die Erde besitzt er nicht.

Quellen: NASA Science: Saturn Facts

W08 · Eine sehr lange Reise

Voyager 1

Voyager 1 startete 1977, passierte Jupiter 1979 und Saturn 1980. Seit der Überquerung der Heliopause 2012 untersucht sie interstellaren Raum. Das bedeutet nicht, dass sie bereits sämtliche gravitativ an die Sonne gebundenen Bereiche des Sonnensystems hinter sich gelassen hat.

Quellen: NASA Science: Voyager 1



Antworten & Hintergründe

W09 · Ein Klassiker für die Hände

Zauberwürfel

Ernő Rubik entwickelte den Zauberwürfel 1974. Als Rubik's Cube wurde das Drehpuzzle 1980 international vermarktet. Bei der klassischen 3×3-Ausführung wird jede der sechs Seiten auf eine einzige Farbe zurückgedreht.

Quellen: Rubik's: History

W10 · Ein Schlüssel ohne Schloss

Stein von Rosette

Der Stein von Rosette half bei der Entzifferung ägyptischer Hieroglyphen. Er wurde 1799 gefunden. Entscheidend ist die Unterscheidung: Auf ihm stehen drei Schriftformen, aber zwei Sprachen - Ägyptisch und Griechisch.

Quellen: British Museum: Room 4 Touch Tour Guide

